

Zwei Schwarzwälder trumpfen auf

Sebastian Baumert und Wolfgang Behrend vor großer Schauspielkarriere



Wolfgang Behrend und Sebastian Baumert

Hätte ihnen jemand prophezeit, dass sie einst gemeinsam mit internationalen Stars vor der Kamera stehen würden, hätten sie vermutlich belustigt den Kopf geschüttelt.

Aber genau diese Chance bietet sich nun Sebastian Baumert aus Villingen-Schwenningen und Wolfgang Behrend aus Sigmaringen.

Der aus Kroatien bekannte Regisseur Vjekoslav Katusin hat die beiden für seinen nächsten Kinofilm „Mafia – Farewell to the Godfather“ engagiert. Gemeinsam werden Baumert und Behrend an der Seite der Schauspiellegenden Bud Spencer, Franco Nero, Pierre Brice oder des Hollywoodstars Michael Madsen ihr schauspielerisches Talent unter Beweis stellen.

Während es für Wolfgang Behrend die erste Rolle in einem Film ist, stand der Villingener Baumert schon einige Male wie bei der Schwarzwaldklinik, Tatort oder dem Kinofilm Chicksen Paradise vor der Kamera. Zudem moderierte er im Jahre 2007 das Münchner Oktoberfest und machte bereits zwei Jahre zuvor als Teilnehmer der Finalshow „Model of Germany“ auf sich aufmerksam.

Für Wolfgang Behrend, der eine enge Freundschaft zu Regisseur Katusin hegt, ist es dagegen „eine gute und interessante Gelegenheit, einen Einblick in das Filmgeschäft zu bekommen - eine Chance die so nicht jeder bekommt“. Ganz besonders freut sich Behrend auf Legende Pierre Brice. „Ich bin mit den Karl May Filmen aufgewachsen und es war schon seit Jahrzehnten mein Traum, den Winnetou-Darsteller einmal persönlich kennen zu lernen“, so Behrend.

„Mafia - Farewell to the Godfather“ handelt von dem mächtigen und einflussreichen Mafiapaten Angelo Aliveri (Bud Spencer), der von seinem Bruder Maximilian (Darko Tursic) verraten und ermordet wird.

Auch der 10-jährige Dominik, der Sohn des Paten, soll durch den Auftragskiller Giuseppe Pazzi (Pierre Brice) getötet werden. Dieser versteckt jedoch den Jungen bei sich und zieht diesen zusammen mit seinem Bruder Rutario Pazzi (Franco Nero) groß. Als erwachsener Mann macht sich Dominik (Vjekoslav Katusin) auf, um den Tod seines Vaters zu rächen.

Schon jetzt ist die Vorfreude der Beiden auf die im nächsten Monat beginnenden Dreharbeiten in Kroatien riesig groß.

„Ein schöneres Geburtstagsgeschenk hätte es für mich nicht geben können“, so Baumert, der am 25. Januar seinen 25. Geburtstag feierte.

Voraussichtlich Ende des Jahres feiert der Film hierzulande mit dem deutschen Titel „Mafia – Abschied eines Paten“ Premiere in den Kinos.